

Persönlich

Ich will euch stärken, kommt!



Weltgebetstag – Nigeria Der Weltgebetstag wird von christlichen Frauen aus Nigeria gestaltet. Unter dem Motto «Kommt! Bringt eure Last» (Matthäus 11, 28) ladet Sie die weltweite Gemeinschaft ein, sich mit den Realitäten des bevölkerungsreichsten Landes Afrikas auseinanderzusetzen. Nigeria ist ein Land mit extremer sozialer Ungerechtigkeit, die durch ein hohes Mass an Ungleichheit, Korruption und schlechter Regierungsführung gekennzeichnet ist. Dies hat weitreichende Auswirkungen auf die Bevölkerung. Ein kleiner Teil der Bevölkerung kontrolliert einen Grossteil des Reichtums. Das einkommens-

stärkste Prozent der Nigerianer kontrolliert rund 43% des nationalen Vermögens, während die Mehrheit in extremer Armut lebt. Geschlechtsspezifische Diskriminierung zeigt sich, indem Frauen nur begrenzten Zugang zu Gesundheitsdiensten und Bildung haben. Sie leben in einer patriarchalisch geprägten Gesellschaft und haben Schwierigkeiten wirtschaftliche Chancen zu ergreifen.

Über drei Viertel der ärmsten Frauen Nigerias sind Analphabetinnen. Trotz der schweren Lasten vermitteln die nigerianischen Frauen eine Botschaft der Hoffnung und Resilienz. In ihren Gebeten und Liedern betonen sie die Kraft des Glaubens und der Gemeinschaft, um Lasten gemeinsam zu tragen und göttliche Stärkung zu erfahren. Kommt, wir möchten uns gemeinsam mit euch auf die Liturgie und auf das Land Nigeria einlassen. Die gemeinsame Feier soll uns Kraft geben, dass auch wir die Lasten der anderen mittragen mögen. Im Gebet bitten wir Gott uns dabei zu helfen.

BRIGITTE HOFER, KIRCHGEMEINDERÄTIN  
Freitag, 13. März, 19–20.30 Uhr,  
im reformierten Kirchgemeindezentrum Büren

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 8. März  
10.30 Uhr, Kapelle St. Wendelin  
Nuglar: Gottesdienst mit Pfarrer Fritz Block  
Sonntag, 15. März  
10.30 Uhr, Kirche St. Martin  
Büren: ökum. Gottesdienst zum Suppentag, mit Pfarrer Killian Maduka und unserem Präsidenten Kurt Buser und dem Gemischten Chor Büren. Im Anschluss Fastensuppe im KGZ Rägebooge Büren  
Sonntag, 22. März  
10.30 Uhr, Kirchenraum Seewen, Schulhaus Zelgli: Gottesdienst mit Pfarrer Fritz Block

Weitere Anlässe

Kinderstunde.  
Mittwoch, 11. März,  
15.30 – 16.30 Uhr, KGZ

Rägebooge Büren. Leitung: Tamara Neuenschwander  
Filmabend «Mutter Theresa im Namen der Armen»..  
Mittwoch, 11. März, 19 Uhr, KGZ Rägebooge Büren  
Weltgebetstag «Nigeria».  
Freitag, 13. März, 19 Uhr, KGZ Regenbogen, Büren. Mit Brigitte Hofer, Esther Häner und dem Liturgieteam. Special Guest: Pfarrer Killian Maduka. Im Anschluss werden typische Gerichte serviert  
Kirchgemeinderat – Sitzung.  
Dienstag, 17. März, 19 Uhr, KGZ Rägebooge Büren  
Taizé-Passionsandacht.  
Freitag, 20. März, 20 Uhr, Kapelle St. Wendelin Nuglar. Mit Kurt Buser. Musikalische Begleitung: Werner Spinnler  
Spurensuche – Bibelabend.  
Freitag, 27. März, 20 Uhr, KGZ Rägebooge Büren. Mit Pfarrer Fritz Block

Kontakt

Ev.-ref. Kirchgemeinde Büren – Nuglar – St. Pantaleon – Seewen: Seewenstrasse 13 4413 Büren  
Kirchgemeindepräsident: Kurt Buser 079 124 15 68, praesident@refbuerenso.ch  
Hohle Gasse 3 4413 Büren,  
Pfarramt: Pfarrer Fritz Block (Pfarrverweser) 061 911 17 57, pfarramt@refbuerenso.ch  
Sekretariat: Brigitte Hofer, sekretariat@refbuerenso.ch, Hauptstrasse 17, 4421 St. Pantaleon

www.refbuerenso.ch

Solothurnisches Leimental – Flüh



Persönlich

Liebe Gemeinde

Die Passionszeit hat ihren Reiz, weil sie nicht im Leiden verharrt. Wir erleben sie vielmehr bereits in Vorausschau auf den Ostermorgen. Da haben wir einen Vorteil gegenüber den Jüngern damals, die, erschüttert von den Ereignissen, aus Jerusalem flohen; verzweifelt und zutiefst am Boden zerstört, so wie ihre Hoffnung in den vermeintlichen (und nun gekreuzigten) Retter. Sie durchlebten die Stunden nach der Kreuzigung als eine Phase ohne Boden, ohne Halt, ohne Orientierung.

Doch das Leben, so unglaublich diese Geschichte klingt, siegte über den Tod. Eine grundstürzende Botschaft machte die Runde, man habe den Auferstandenen gesehen, von vielen Theologen heute als «die Mitte der Schrift» bezeichnet, die so glaubwürdig erscheint, weil selbst die Jünger und vor allem Paulus keine «coole Story» daraus «strickten», sondern teils unbeholfen und selbst ungläubig, ihre Erfahrungen niederschrieben.

Im Ostergottesdienst geht es um diese Mitte der Schrift (1. Kor 15, [12–18] 19–28), für deren Verständnis ich mich aus meiner Komfortzone wage: «Für unsere Sünden gestorben.» – Ein Satz, mit dem ich als liberaler Theologe hadere, weil diese Schlussfolgerung damals im jüdischen Umfeld zwar naheliegend war, aber heute so omnipräsent ist in der Theologie, dass andere Erklärungsansätze übersehen werden.

Wie ist das zu verstehen? Führt ein solches Gottesbild nicht fast unweigerlich zu einer Gottesvergiftung, wie Tilmann Moser, Psychoanalytiker, schrieb? Braucht Gott Blut zur Vergebung der Sünden, wie beim Abendmahl rezitiert? Was glauben SIE? Schreiben Sie mir. Ich werde die Ideen aufgreifen am Ostermorgen! PFARRER CHRIS TORNES

Weltgebetstag «Ich will euch stärken, kommt!» (Mt 11, 28)

Ökumenisch Diese Einladung von Jesus steht über dem Weltgebets-tag. In diesem Jahr liegt der Fokus auf Nigeria, dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas. Nigeria vereint eine grosse ethnische Vielfalt und einen enormen kulturellen Reichtum, der sich unter anderem in Musik, Tanz und einer langen Tradition des Geschichtenerzählens manifestiert. Gleichzeitig sieht sich das Land und die Bevölkerung mit gesellschaftlichen, politischen und klimatischen Herausforderungen konfrontiert, die das Leben der Menschen und vor allem der Frauen sehr erschweren. In unserer Feier zum Weltgebets-tag wollen wir das Land Nigeria mit Musik, Bildern und Texten etwas besser kennenlernen und als solidarische Gemeinschaft in Besinnung und Gebet die Lasten der Menschen mittragen.

Im Anschluss an die Feier gibt es die Gelegenheit, eine kulinarische Kostprobe eines typisch nigerianischen Gerichts zu geniessen. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns und gleichzeitig weltweit mit Millionen anderer diesen Gottesdienst zu feiern. ANITA VIOLANTE  
Freitag, 6. März, 19.30 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh

SuppenZmittag/ Reistag

Ökumenisch Am 7. März ist es so weit. Sie können ab 12 Uhr feine Suppen der Restaurants Belvedere (Hofstetten), Kreuz (Metzerlen) und Lindenhof (Mariastein), knuspriges Brot und ein herrliches Kuchenbuffet der Frauengemeinschaft Hofstetten in der Ökumenischen Kirche geniessen. Und das alles gemeinsam mit anderen Menschen und für einen guten Zweck. Dieses Jahr sammeln wir für das Projekt «Ernährung und Rechte für ein gutes Leben» in Kolumbien der Fastenaktion.ch.  
Am 21. März findet ab 12 Uhr der Reistag in der Mehrzweckhalle in Witterswil statt. Michael Bosch

verwöhnt uns mit vegetarischen Gerichten. Der Erlös kommt dem Hilfsprojekt «Ray of Hope» zugute. Lassen Sie es sich schmecken und unterstützen Sie gleichzeitig einen guten Zweck!  
Samstag, 7. März, 12 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh; Samstag, 21. März, 12 Uhr, MZH Witterswil

Passionsandachten

Ökumenisch Wir laden Sie herzlich zu unseren Passionsandachten in der St.-Johannes-Kapelle in Hofstetten ein. Wie bereits in den Jahren zuvor werden wir die Leidensgeschichte Jesu mit verteilten Rollen hören und in einer kleinen Ansprache auf die Bedeutung der Leidensgeschichte für Jesu Freunde (die sogenannten Jünger) wie auch für uns heute eingehen. Untermalt werden die Andachten mit Momenten der Stille mit Gitarrenmusik von Bruno Agnoli. Bei diesem ökumenischen Anlass werden wir zusammen in der Gemeinschaft dem Karfreitag nachzuspüren, jenem dunklen Ziel der Passionszeit.

Mindestens genauso wichtig ist uns, den Karsamstag schon gedanklich bewusst als Tag der Trauer miteinzubeziehen. Den Ostersonntag verbringen wir dann als Reformierte in unserer Heilig-

Geist-Kirche in Flüh. Kennen Sie diese Abfolge aus Ihrem eigenen Leben? Mir scheint, als wäre diese Chronologie zutiefst in uns Menschen angelegt, vielleicht sogar nicht nur in menschlichem Leben, sondern in der Natur generell. Auch viele der Psalmen beginnen mit Klagen, weshalb Gott all das zulässt, und bewegen sich dann in Richtung eines Gotteslobes und innerer Befreiung, gefolgt von einem glückseligen Ausatmen. Bei Bestattungen drücke ich immer mit einem Satz aus, worauf wir hoffen wollen: «Der Lebenskreislauf von Werden, Wachsen, Reifen, Sterben und neu Werden hat sich geschlossen in der Hoffnung, dass Gott uns in unserer Trauer begleitet und spürbar wird.» Kann die Passionszeit unseren Glauben stärken?

Es ist ein charmantes Bild, was uns hier vor Augen geführt wird. Dunkelheit, Trauer und Leid weichen dem Licht am Ostermorgen. Am letzten Abend, am 2. April, feiert Pfarrer Michael Brunner mit den Teilnehmenden ein Abendmahl. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.  
MONIKA STÖCKLIN UND CHRIS TORNES  
Donnerstag, 12./19./26. März und 2. April, 18.45 Uhr, Kapelle Hofstetten

Pop!

Abendfeier Pop ist die Kurzform von «populär» – und im weiteren Sinn auch von «Durchschnitt». Genau darin liegen seine grossen Stärken. Die meisten Menschen mögen Pop. Und die meisten der anderen mögen ihn insgeheim ebenfalls.

Bei Pop-Ereignissen kommen ganz unterschiedliche Menschen zusammen. Man freut sich gemeinsam, erlebt etwas miteinander und kommt vielleicht sogar ins Gespräch – über alles, was gerade «poppig» ist. Noch nie in ihrer kurzen Geschichte haben so viele Menschen so isoliert in ihren eigenen Bubbles gelebt. Das tut niemandem gut, am wenigsten der Gesellschaft. Pop ist deshalb wichtig, genauso wie ein wenig «langweilige» öffentliche Main-

stream-Medien, etwa wie die SRG. Mainstream bedeutet im Grunde dasselbe wie Pop: ein Fluss, in dem alle ein Stück weit mitschwimmen und durchmischt werden. Mitte März feiern wir einen poppigbesinnlichen Abendgottesdienst mit dem Vocalensemble BeneNota. Sie werden ihn ziemlich sicher mögen!

PFARRER MICHAEL BRUNNER UND JASMINE WEBER  
Sonntag, 15. März, 17 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh

Osterdeko

Meitliträff Ostern kann kommen! Mit selbst hergestellter Porzellanmasse und Papier gestalten wir wunderschöne Osterdekorationen. Nehmt bitte eine stabile Unterlage (z. B. Serviertablett oder Schneidbrett) mit, damit ihr die Porzellantteile einfach zum Trocknen nach Hause nehmen könnt.

Der Meitliträff richtet sich an alle Mädchen ab acht Jahren und findet einmal im Monat, ausser in den Schulferien, mit Anita Violante statt. Wenn Du Lust hast, melde Dich bis 7. März über unsere Website kgleimental.ch oder unter 061 731 38 86 an. Unkostenbeitrag Fr. 5.–/Kirchenmitglieder gratis.  
Mittwoch, 11. März, 17 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh

Glühwürmchenglas

Buebeträff Natürlich sperren wir keine echten Glühwürmchen in ein Glas. Im Dunkeln sieht es aber trotzdem so aus, als würden kleine Leuchttieren im Glas umherfliegen. Der Buebeträff richtet sich an alle Jungs ab neun Jahren und findet mit Anita Violante statt. Wenn Du Lust hast, dabei zu sein, dann melde Dich bis 21. März über unsere Website kgleimental.ch an oder unter 061 731 38 86. Unkostenbeitrag Fr. 5.–/Kirchenmitglieder gratis.  
Mittwoch, 25. März, 16 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh

